



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Berichtbüchlin. Wie das ein yegklich Christen mensch
gewiß sey der gnaden/ huld vn[d] gũten willen Gottes
gegen ym**

Lonicer, Johannes

[Strassburg], [1523]

VD16 L 2434

Vernichtung des sybengen arguments.

urn:nbn:de:hbz:466:1-32207

der Heiligen.

Die do seind die rechte vñ lebendigē heilgē/vns von gott
befolgen/geschicht/nimpt er alls an/gleichsams ym selbs
geschee. Darumb nement vns an sollich freünd/dz ist/sye
seind ein vsach/dz Christus die nun von ire krefftē verlas
sen/vffneme. Sychstu Baltassar/wie gar kein büchstab/
als mir gott helff/erfunde von anruffung d̄ heiligen. Von
disem ort liß den Luther/ in d̄ Sermon vom vnrechte güt.

Vernichtungung des sybengen arguments.

Die anruffung der Heiligen wiltu bewerē auß dem teyt
Matth. am. xviii. Sehent dz ir keinen verschmähent von
den kleinē. dan̄ ire engel sehend allzeit dz anzlit gottes mei
nes vatters/der im himel ist. Auß sollichem dein bewerē
gibstu meniglichem zūuerston/wie ein vngelerter doctor
du sehest. Hat doch sollicher teyt nichts in ym von anrūf
fung der heiligen. Die engel der kleinen sehent allzeit das
anzlit gottes / drum̄ sol man die heiligen anruffen. Ja
mein pffarrer / solche volgung ist befestigt vom grossen
Palmesel prediger ordēs/ bis vff den Froschen den herr
lichē münch heilger schrift verkerer (lerer/solt ich sprech
en). Nimpt aber sollich vsach ganz vnbequem für dich.
Die engel sehēt dz angesicht gottes/die heilgē (sprichstu)
sehens auch/drum̄ sol man sye anruffen. Lieber Baltas
sar du hast noch nit bewert / dz die lieben heiligen/yezunt
gleich wie die engel beschawē dz anzlit gottes. Vnd wann
es schon wer / sprich ich also. Die engel sol man nit an
ruffen/darumb die heilgē noch vil minder. Dan̄ solliche
anruffung/ ist allein gott dem almechtigē zūgehörig/ auß
welchem all vnser heyl vñ hilff/vnd auch d̄ geist/die vns
dyenen/ dz ist der heiligen engel sorg so gegen vns tragen.
Dum̄ lersten wiltu/dz man engel vnd heiligen sol zūgleich
anruffen. Zeig mir dise schrift an/die selbigen forder ich
von dir/vñ die selbig auch glaubwürdig. Welchs so du

Doch doz
palmesels
doch doz
frosch.

Von anruffung

nit magst herfürbringen/ists am tag dein vnseylichkeit.

Vernichtungung des achten arguments.

So du sprichst/dweil dz haubt für vns bitt/so mügēt die glyder auch. ist nit von nöten sollichs mit vilen wortē zū verdilcken. dweils doben in aufflösung des dritten arguments gnügsam ist vmbgestossen. Düm ersten ist Christus das haubt/erweckt vnd gen himel vffgestigen/vnnd bitt für vns. Die glyder rüwent noch. vnd wañ sye schon erweckt weren/müß man sye darumb nit anruffen. Dañ die heilig schriffte treget vns allein für die anruffung vnnd fürbitt Christi/ vnd ist mir auch nit wissen in der heiligen schriffte das sye yergent leere oder bewere / anruffung der lieben heiligen.

Vernichtungung des neüenden arguments.

So du abermal nit wüßest wa hinaus / lauffst züm vngewissen/ vnd vnglaubwürdigen büch Apocalypsim/ welchs zū diesem kampf nit dyener. Wiewol dein argument/so du auß Apocalypsi genumen/nichts minders bewert/ dañ anruffung oder fürbitt der heylgen. Der teyt hat diese meynung. Rühend noch ein kleine zeit/ so lang biß ir mitnecht erfüllt werden/vñ ir brüder die do sollen getödt werden. Auß dem lerstu also. Die heiligen seind vnser brüder/drumb sol man sye anruffen. Allzeit nimpst du auß einem teyt/ so von dir angezogen/ das in keinen weg darin befundē würt. Also hastu grober Baltassar/ nit ein könlin saltz in deinē leib. Süh aber weiter antwort obē in der dritten vñ achten vernichtungung deiner argument.

Apo. vi.

Vernichtungung des zehenden arguments.

Du sprichst/wie die kirch etlich hundert jar in loblichem bruch geert hab/anruffung der Heiligen. vnnd want wir gar kein schriffte hetten / möchten wir der kirchen allein wol vertrauen. das ist dein red. Ich bitt dich lieber